

Zwickau, den 1.3.12

Qualitätsbericht der „Gesunden Kita Gutwasserstraße“

Unsere Einrichtung wurde 2009 zur „Gesunden Kita“ zertifiziert. Unsere gesundheitsfördernde Lebensweise hat nach der Zertifizierung noch einen Qualitätszuwachs erhalten. Wir haben seit August 2010 in unserer Kita eine abwechslungsreiche Vollverpflegung, die sehr gut von allen Kindern und ihren Familien angenommen wurde. Wir haben dadurch die Möglichkeit, gezielt auf gesunde und vollwertige Ernährung der Kinder Einfluss zu nehmen.

Bei der Auswahl der Speisen werden die Mädchen und Jungen mit einbezogen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Kinder verschiedene Wurst- und Brotsorten probieren, die sie zu Hause nicht angeboten bekommen oder vielleicht ablehnen. Sie bereiten gemeinsam mit der Erzieherin das Frühstück und Vesper vor, belegen selbst ihr Brot und werden dadurch zur Selbständigkeit erzogen. Das Gemüse zum Frühstück oder Obst am Nachmittag wird frisch zubereitet. Am Vormittag findet täglich eine Obstpause für alle Kinder statt. Das Obst wird gemeinsam mit der Erzieherin im nahe gelegenen Supermarkt gekauft. Bei der Auswahl werden die Kinder mit einbezogen. Besonders steht das regionale Saisonangebot an Obst und Gemüse auf der Einkaufsliste. An Getränken wird ganztägig ungesüßter Tee, Schorle oder Wasser angeboten.

Das Lebensmotto der Einrichtung heißt „Gesund leben in einer schönen Umwelt“. Wir legen nicht nur Wert auf gesunde Ernährung, sondern auch auf Bewegung und ausreichenden Aufenthalt im Freien. Sportliche Angebote finden 1x wöchentlich, Körperübungen täglich statt. Wir halten uns bei jedem Wetter im Freien auf. Durch unser großes Außengelände mit vielen schattenspendenden Bäumen ist es uns möglich, im Sommer den Tagesablauf mit Einnahme der Mahlzeiten ins Freie zu verlegen („Gruppenzimmer im Grünen“). Die Kinder können vor Ort Naturerfahrungen sammeln. Sie beobachten Vogelfamilien bei der Aufzucht der Jungen, bestellen und pflegen ihre eigenen Kinderbeete. Dabei können die Kinder das Wachsen, Werden und Vergehen von Pflanzen beobachten und so Zusammenhänge begreifen. Die Mädchen und Jungen entscheiden selbst, was sie auf ihrem Beet anpflanzen möchten. Die Eltern unterstützen unsere Arbeit indem sie Pflanzen oder Sämereien mitbringen. Die Ernte der Beete (z.B. Erdbeeren, Erbsen, Gurken, Tomaten, Möhren, Salat usw.) darf nach Wunsch der Kinder mit nach Hause genommen oder mit allen in der Kita verzehrt werden.

An besonders heißen Sommertagen steht den Kindern eine Abkühlung in Form einer Dusche oder ein Planschbecken zur Verfügung. Barfußlaufen im Sand oder über die angelegte Balancierstrecke kommen natürlich auch nicht zu kurz. Auch Spaziergänge in das nahe gelegene

Schwanenteichgelände werden unternommen um Pflanzen und Tiere zu beobachten, Naturmaterial zu sammeln oder sich bei einem kleinen Picknick in schöner Umgebung zu erholen.

Im Winter steht den Kindern ein kleiner Rodelberg zur Verfügung, welcher gern zu kleinen Wettbewerben genutzt wird.

Auf Grund der Einrichtungsgröße besteht bei uns eine familienähnliche Atmosphäre und eine enge Zusammenarbeit mit unseren Eltern, dem Elternrat und dem Förderverein. Alle Beteiligten fühlen sich bei uns wohl, respektiert und der Einrichtung verbunden.

In regelmäßigen Beratungen tauschen wir uns über die pädagogische Arbeit und besondere Vorhaben aus. Wir erfahren Unterstützung bei traditionellen Radtouren mit Picknick am Schwanenteich, bei Ausfahrten, Festen, Feiern und Projekten oder zur jährlichen Übernachtung in der Kita.

Unser Anliegen ist es, dass die Eltern auch zu Hause mit Ihren Kindern die gesundheitsfördernde Lebensweise umsetzen. Wir nutzen dazu thematische Elternnachmittage um den Familien auch das theoretische Rüstzeug dafür zu bieten.

Verschiedene Projekte oder der Besuch unseres Zahnarztes (welcher die Gruppenprophylaxe durchführt) werden genutzt, um unsere Arbeit für die Eltern transparenter zu machen (durch Aushänge und Fotos im digitalen Bilderrahmen).

Um weiter an der Verbesserung unserer Qualität zu arbeiten, führten wir dieses Jahr eine Elternbefragung zur Zufriedenheit mit der Kita durch, die sehr gut angenommen wurde. Diese Befragung wird von nun an in unserem Konzept verankert und 1x jährlich durchgeführt. Dabei finden die von den Eltern gegebenen Hinweise und Vorschläge in unserer weiteren Arbeit Berücksichtigung.

Unsere Einrichtung pflegt eine gute Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern.

Um den Schulanfängern den Übergang von der Kita in die Grundschule zu erleichtern, besuchen wir die Schule, schauen uns die Räume an und nehmen an einer Unterrichtsstunde in der 1.Klasse teil. Die künftigen Schüler besuchen außerdem 1x monatlich den Vorschulspport. Hier können sie in der Turnhalle der Grundschule in einem sportlichen Wettbewerb ihre Kräfte mit anderen Schulanfängern messen und sich gegenseitig kennenlernen. Die Lehrerin der 1.Klasse gestaltet gemeinsam mit der Erzieherin einen Elternnachmittag zur Gestaltung des Anfangsunterrichts. Hier können alle Fragen und Erwartungen abgeklärt werden.

Regelmäßig besuchen uns zwei Zahnärzte in der Kita. Dabei stehen besonders das Thema „Gesunde Ernährung“ und das richtige Putzen der Zähne im Mittelpunkt. Zum anderen wird der Gesundheitszustand der kindlichen Zähne erfasst.

Weitere Kooperationspartner in unserer Arbeit sind für uns der Kinder- und Jugendärztliche Dienst mit den Untersuchungen in unserer Kita, der pädagogische Fachdienst, das Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls, das Gesundheitsamt und die Familienhilfe.

Diese Partner bieten uns Hilfe und Unterstützung bei allen Fragen in der Umsetzung unseres pädagogischen Auftrages.

Nur durch Partizipation von Erzieherinnen, Eltern und Kooperationspartnern ist eine gesunde und optimale Entwicklung eines jeden Kindes gewährleistet.

Wie heißt es doch so treffend in einem afrikanischen Sprichwort: „Für die Erziehung eines Kindes braucht man ein ganzes Dorf“.